



Halbjahresfinanzbericht

zum 30. Juni 2023

Wichtige Kennzahlen (IFRS)

in Tsd. €	H1 2023	H1 2022	Δ in %	Q2 2023	Q2 2022	Δ in %
Umsatzerlöse	853.517	792.179	7,7	422.278	399.224	5,8
Arzneimittelversorgung	734.146	682.456	7,6	366.002	343.252	6,6
Patientenindividuelle Therapien	118.948	109.484	8,6	56.012	55.875	0,2
Services	423	238	77,2	265	97	172,3
EBITDA	25.908	26.788	-3,3	12.615	13.501	-6,6
<i>Marge (in % der Umsatzerlöse)</i>	3,0	3,4		3,0	3,4	
EBITDA bereinigt um Sondereffekte*	29.007	28.456	1,9	14.055	14.318	-1,8
<i>Marge (in % der Umsatzerlöse)</i>	3,4	3,6		3,3	3,6	
Arzneimittelversorgung	19.885	17.456	13,9	9.760	9.099	7,3
Patientenindividuelle Therapien	12.520	13.246	-5,5	5.964	6.353	-6,1
Services	-3.397	-2.247	51,2	-1.669	-1.134	47,2
EBIT	15.363	16.093	-4,5	7.346	8.245	-10,9
<i>Marge (in % der Umsatzerlöse)</i>	1,8	2,0		1,7	2,1	
Konzernergebnis nach Ertragsteuern	9.266	9.972	-7,1	4.437	4.934	-10,1
Ergebnis je Aktie (in €)						
Unverwässert	0,39	0,42	-7,1	0,19	0,21	-9,5
Verwässert	0,39	0,42	-7,1	0,19	0,21	-9,5
Investitionen (CAPEX)	547	2.864	-80,9	272	721	-62,3
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	-75.170	9.931	-856,8	-49.831	12.459	-500,0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-16.350	-84.490	-80,7	899	-3.202	-128,1
Free Cashflow	-91.519	-74.559	22,8	-48.932	9.258	-628,6
*Sondereffekte	3.099	1.667	85,9	1.441	817	76,3
Aufwendungen aus Aktienoptionen	734	1.375	-46,6	367	688	-46,7
Sonstiger Aufwand M&A	129	292	-55,9	-32	130	-124,8
Performanceabhängige Aufwendungen zur Übernahme von Herstellervolumina	2.237	0	n/a	1.106	0	n/a
Mitarbeiter zum 30. Juni	514	501	2,6			
Mitarbeiter² (Durchschnitt)	513	499	2,8			
	30.06.23	31.12.22	Δ in %			
Bilanzsumme	628.198	575.958	9,1			
Eigenkapital	458.044	448.045	2,2			
<i>Eigenkapitalquote (in %)</i>	72,9	77,8	-6,3			

Key Performance Indicator (KPI): Kennzahlen zur Steuerung des Geschäftserfolgs

¹ Mitarbeiter ohne Vorstand, Geschäftsführer und Auszubildende

Inhaltsverzeichnis

Halbjahresfinanzbericht 2023

Highlights	4
Konzern-Zwischenlagebericht zum 30. Juni 2023	5
Wesentliche Ereignisse im ersten Halbjahr	5
Wirtschaftsbericht	6
Gesamtwirtschaftliche Situation	6
Gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland	7
Entwicklung des Gesundheitsmarktes	7
Einführung des E-Rezepts im Juli 2023	8
Geschäftsverlauf	9
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	9
Risiko- und Chancenbericht	12
Prognosebericht	13
Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2023	14
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	15
Konzern-Bilanz	16
Konzern-Kapitalflussrechnung	17
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	19
Verkürzter Anhang zum Konzern-Zwischenabschluss	20
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	34
Impressum	35

Highlights

Gutes erstes Halbjahr: Kontinuierliches Wachstum

- Rund 8 % Umsatzanstieg auf 854 Mio. €; EBITDA pre¹ um knapp 2 % auf 29 Mio. €: Beide operativen Segmente trugen zum Umsatzwachstum bei; anorganisches Wachstum von 3,5 % sowie organisches Wachstum von 4,2 %
- Ergebnismarge im Konzern leicht unter Vorjahreswert – vor allem bedingt durch regulatorische Preisabschläge im Segment Patientenindividuelle Therapien
- Ergebnismargen im Konzern fast auf Vorjahreswert, trotz regulatorischer Preisabschläge im Segment Patientenindividuelle Therapien
- Prognose für das Geschäftsjahr 2023 trotz anhaltender weltweiter Unsicherheiten bestätigt: Weiteres Wachstum mit erwartetem Umsatz von bis zu 1,8 Mrd. € und EBITDA pre¹ von bis zu 63 Mio. €

Erfolgreiche Wachstumsstrategie

- Erfolgreiche Übernahme der Blisterzentrum Baden-Württemberg GmbH ("bbw") und Beginn der Integration des AfS-Produktionsvolumens in die Labore von Medios
- Veräußerung der Kölsche Blister GmbH und Konzentration des Blistergeschäfts auf den Standort der bbw GmbH
- Ausbau der Indikationen: Start der Herstellung der Parenteralen Ernährung für Frühgeborene in Q1 2023
- Erweiterung des Vertriebsnetzes
- Fortschritte hinsichtlich **Internationalisierung** und Vorbereitung des **Einstiegs in den Zukunftsmarkt Advanced Therapies**

Nachhaltige Corporate Governance

- **Erfolgreiche Hauptversammlung am 21. Juni 2023:**
 - Wiederwahl der Aufsichtsratsmitglieder Dr. Yann Samson, Joachim Messner und Klaus J. Buß
 - Zustimmung Bilanzgewinn 2022 auf neue Rechnung vorzutragen
 - Billigung des Vergütungsberichts für den Vorstand
- Weitere Fortschritte bei der Umsetzung ESG-Strategie 2025 und Ausbau der Berichterstattung

Konzern-Zwischenlagebericht zum 30. Juni 2023

Wesentliche Ereignisse im ersten Halbjahr

Erfolgreicher Abschluss der Akquisition von bbw

Am 10. Januar 2023 hat Medios die Übernahme des pharmazeutischen Herstellbetriebs Blisterzentrum Baden-Württemberg GmbH erfolgreich abgeschlossen. bbw wurde damit als hundertprozentiges Tochterunternehmen in den Konsolidierungskreis der Medios AG aufgenommen. Auch die gleichzeitig mit der Übernahme vereinbarte Zusammenarbeit mit den Apotheken für Spezialversorgungen OHG im Bereich der Sterilherstellung startete im Januar 2023. In deren Rahmen sollen im Jahr 2023 und 2024 jährlich ca. 70.000 Herstellereinheiten verschiedener Indikationen auf die Herstellbetriebe von Medios übertragen werden.

Aufsichtsrat verlängert Vertrag mit Finanzvorstand Falk Neukirch

Der Aufsichtsrat beschloss am **31. Mai 2023**, den bestehenden Vertrag von Falk Neukirch als Finanzvorstand der Medios AG bis zum 30. April 2026 zu verlängern. Falk Neukirch ist bereits seit 1. Oktober 2021 als Finanzvorstand der Medios AG bestellt.

Veräußerung der Kölsche Blister GmbH und Konzentration des Blistergeschäfts auf einen Standort

Die Medios AG hat **am 15. Juni 2023** einen Vertrag zum Verkauf sämtlicher Anteile an der Kölsche Blister GmbH unterzeichnet. Nach der im Januar erfolgten Akquisition der Blisterzentrum Baden-Württemberg GmbH hat Medios ihr Blistergeschäft auf den Standort der bbw in Magstadt, Baden-Württemberg, konzentriert. Der Verkauf hatte keinen wesentlichen Effekt auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage von Medios. Der Umsatz der Kölsche Blister GmbH betrug im Geschäftsjahr 2022 rund 12,6 Mio. €.

Hauptversammlung wählt Dr. Yann Samson, Joachim Messner und Klaus J. Buß erneut in den Aufsichtsrat

Medios hat am **21. Juni 2023** erfolgreich seine Hauptversammlung als Präsenzveranstaltung abgehalten. Die Aktionärinnen und Aktionäre haben den Beschlussvorschlägen von Vorstand und Aufsichtsrat auf der Hauptversammlung bis auf eine Ausnahme mit großer Mehrheit zugestimmt. Hingegen erhielt das gemeinsam von Vorstand und Aufsichtsrat vorgeschlagene neue Genehmigte Kapital 2023 keine Zustimmung. Insgesamt haben rund 74 % des Grundkapitals abgestimmt.

ESG: Weiterentwicklung der Berichterstattung; Medios AG erhält M&A Award 2023 und Auszeichnung als „Arbeitgeber der Zukunft“

Medios beabsichtigt, die freiwillige Berichterstattung im Rahmen der Nichtfinanziellen Konzernenerklärung bereits jetzt an die neuen gesetzlichen Regelungen (Corporate Sustainability Reporting Richtlinie; „CSRD“) anzupassen.

Der Bundesverband Mergers & Acquisitions hat im Rahmen seines „M&A Summit“ am **14. Juli 2023** Medios den „M&A Awards 2023 für BESTE M&A REGIE“ für eine erfolgreiche Verzahnung der Akquisition und Integration verliehen.

Ebenfalls im **Juli** wurde Medios von FOCUS in Kooperation mit DEUTSCHLAND TEST mit dem Prädikat „Beste Jobs mit Zukunft“ in der Pharmabranche für nachhaltig und wirtschaftliches Handeln und ein angenehmes Arbeitsklima ausgezeichnet.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche Situation

Nachdem die Weltproduktion im Jahr 2022 noch einen Zuwachs von 3,3 % erreicht hatte, dürfte sie 2023 nach Angaben des Instituts für Weltwirtschaft (IfW) nur noch um 2,8 % zulegen. Das entspricht jedoch einer leichten Verbesserung im Vergleich zur Prognose aus dem Frühjahr 2023, die lediglich ein Wachstum von 2,5 % vorausgesagt hatte. Die Anhebung der Prognose um 0,3 Prozentpunkte geht auf eine deutliche Verbesserung wichtiger Rahmenbedingungen zurück, die maßgeblich für die Abschwächung der Weltkonjunktur im Vorjahr verantwortlich gewesen waren. So sind die Energiepreise wieder deutlich gesunken, was eine Verringerung des Inflationsdrucks zur Folge hat; Lieferengpässe behindern die gesamtwirtschaftlichen Aktivitäten nur noch in überschaubarem Ausmaß.

Hinzu kommt die Abkehr Chinas von der Null-COVID-Politik und die damit verbundene verbesserte Aussicht auf eine stetige Expansion. Folglich stieg die Weltproduktion im ersten Quartal 2023 saisonbereinigt um 0,8 %. Dies entspricht dem stärksten Zuwachs seit Ende 2021. Ein nachhaltiger Aufschwung zeichnet sich nach Meinung der Experten des IfW jedoch trotz der Beschleunigung zum Jahresbeginn 2023 nicht ab. So dürfte der weltweite Warenhandel 2023 um 0,6 % zurückgehen, nachdem er 2022 einen Zuwachs von 3,0 % verzeichnet hatte. Dämpfend wirken in diesem Zusammenhang die massive Straffung der Geldpolitik, die eine deutliche Erhöhung der Finanzierungskosten bewirkt und damit Ausgabenneigung bremst.

Zudem verlangsamt sich die Erholung der Weltwirtschaft von der COVID-19-Pandemie und dem Einmarsch Russlands in die Ukraine, während die Divergenzen zwischen den

Wirtschaftssektoren und Regionen zunehmen. Daher erwarten die Experten des IfW für 2023 lediglich eine moderate Expansion der Weltwirtschaft.

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland

Nach dem die Wirtschaftsleistung im Winterhalbjahr um 0,8 % gesunken war, lag sie zuletzt 0,5 % unter dem Vorkrisenniveau. Wenngleich die gesamtwirtschaftlichen Produktionsmöglichkeiten in der Zwischenzeit gewachsen sind, zeigen Unternehmen in Umfragen überausgelastete gesamtwirtschaftliche Kapazitäten an. Diese Diskrepanz weist laut IfW darauf hin, dass die deutsche Wirtschaft nach wie vor stark durch produktionsseitige Störungen belastet ist. Die Verwerfungen resultieren insbesondere aus Lieferengpässen und hohen Krankenständen und zeigen sich auch in anhaltenden Arbeitskräfteengpässen und überdurchschnittlich hohen Auftragsreichweiten. Für das Gesamtjahr 2023 rechnen die Experten des IfW infolge des schwachen Winterhalbjahres mit einem Rückgang des BIP um 0,3 %. Sie korrigieren damit ihre Frühjahrsprognose, in der sie noch von einem Wachstum von 0,5 % ausgegangen waren. Es wird erwartet, dass die Nachwehen der Energiekrise und die Straffung der Geldpolitik die Wirtschaft stärker belasten können als bisher angenommen. Dennoch dürfte die deutsche Wirtschaft im Jahresverlauf wieder auf einen moderaten Expansionskurs einschwenken.

Die Experten des IfW gehen zudem davon aus, dass sich die Inflation im Jahresverlauf signifikant verringern wird, wenngleich die Verbraucherpreise 2023 mit einer Erhöhung von 5,8 % noch einmal kräftig steigen sollen (2022: 6,9 %). Der Arbeitsmarkt ist insbesondere durch ein sinkendes Arbeitskräfteangebot belastet, das sich aus der aktuellen demographischen Bevölkerungsstruktur ableitet.

Das Haushaltsdefizit der öffentlichen Hand dürfte laut IfW trotz der schwachen Gesamtwirtschaft sinken, insbesondere infolge des Wegfalls krisenbezogener Ausgaben.

Entwicklung des Gesundheitsmarktes

Der Apothekenmarkt in Deutschland ist, gemessen am Umsatz, im ersten Quartal 2023 erneut gewachsen. Laut IQVIA stieg der Umsatz im Zeitraum von Anfang Januar bis Ende März im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 2,8 % auf 11,6 Mrd. €.

Dabei entfiel der größte Anteil mit rund 86 % auf verschreibungspflichtige Arzneimittel; OTC-Produkten machten rund 14 % aus. Mit verschreibungspflichtigen Arzneimitteln wurde ein Umsatzplus von 2,5 % erzielt, während die Erlöse aus dem Verkauf rezeptfreier Arzneimittel um 4,7 % stiegen.

In Bezug auf den Absatz verzeichnete der Apothekenmarkt im ersten Quartal 2023 ebenfalls eine Steigerung. Die Zahl der Packungen erhöhte sich im Vergleich zum

Vorjahreszeitraum um 3,0 % auf 439,7 Mio. Einheiten. Die verschreibungspflichtigen Arzneimittel verbuchten dabei ein Absatzplus von 4,7 %, die Verkaufszahlen der rezeptfreien Arzneimittel stiegen um 1,7 %.

Einführung des E-Rezepts im Juli 2023

Im Rahmen des „Gesetzes für mehr Sicherheit in der Arzneimittelversorgung“ (GSAV) hatte am 1. September 2022 eine stufenweise Einführung des E-Rezeptes begonnen. Ziel war es, die Überführung in eine Routine zu etablieren, um so schnellstmöglich die bundesweite Flächenabdeckung des E-Rezeptes zu erreichen. Mit Wirkung zum 1. Juli 2023 hat die nationale Agentur für digitale Medizin „gematik“ (Gesellschaft für Telematikanwendungen der Gesundheitskarte mbH) nun den bundesweiten Rollout des elektronischen Rezepts begonnen. Versicherte sollen E-Rezepte seither mit ihrer elektronischen Gesundheitskarte (eGK) sukzessive in Apotheken einlösen können.

Der Prozess der Verordnungen von Zytostatika und damit verbundenen Begleitmedikationen wird jedoch von der geplanten verpflichtenden Nutzung des E-Rezepts ausgenommen und in einem unabhängigen Verfahren getestet. Die erforderlichen Anpassungen am Fachdienst und in den Softwaresystemen von Ärzten, Apotheken und Krankenhäusern werden aktuell vorgenommen und zunächst in einer Testumgebung geprüft.

Geschäftsverlauf

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Ertragslage

Der **Umsatz** der Medios-Gruppe konnte im ersten Halbjahr 2023 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum erneut gesteigert werden. Der Konzernumsatz betrug in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 853,5 Mio. €, was einem Anstieg von 61,3 Mio. € oder 7,7 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (Vj. 792,2 Mio. €) entspricht. Ursächlich für diese positive Entwicklung ist ein anhaltendes Umsatzwachstum in beiden operativen Segmenten, sowie die Einbeziehung der Blisterzentrum Baden-Württemberg GmbH in den Konzernabschluss im Segment Arzneimittelversorgung seit Januar 2023.

Im Segment Arzneimittelversorgung wurde der externe Umsatz gegenüber der Vergleichsperiode um 51,7 Mio. € bzw. um 7,6 % auf 734,1 Mio. € (Vj. 682,5 Mio. €) gesteigert, wobei 23,1 Mio. dieses Anstiegs auf die bbw entfielen. Das Segment Patientenindividuelle Therapien erzielte einen externen Umsatz in Höhe von 118,9 Mio. €, was einer Steigerung von 8,6% zum Vorjahr entspricht (109,5 Mio. €). Im Bereich Services erhöhten sich die externen Umsätze gegenüber der Vergleichsperiode um 0,2 Mio. € auf 0,4 Mio. €. Wie im Vorjahreszeitraum wurde der Umsatz des Konzerns fast ausschließlich in Deutschland erwirtschaftet.

Der **Rohhertrag** der Berichtsperiode konnte erneut gesteigert werden und belief sich bei einer leicht gesunkenen Rohhertragsmarge von 6,4 % (Vj. 6,7 %) auf 54,4 Mio. € (Vj. 53,4 Mio. €).

Im Segment Arzneimittelversorgung stieg der Rohhertrag auf 27,2 Mio. € (Vj. 24,2 Mio. €), was einem Anstieg von 12,5 % entspricht. Die Rohhertragsmarge betrug wie im Vorjahreszeitraum 3,4 %. Im Segment Patientenindividuelle Therapien sank der Rohhertrag auf 27,0 Mio. € (Vj. 29,0 Mio. €), was einer Veränderung von ca. -7,0 % entspricht. Die Rohhertragsmarge betrug 19,2 % gegenüber 21,7 % im Vorjahr. Der Rückgang des Rohhertrags und der Rohhertragsmarge im Segment Patientenindividuelle Therapien resultiert vor allem aus regulatorischen Preisabschlägen (Hilfstaxenabschläge) bei einigen Wirkstoffen seit September 2022.

Die **Personalkosten** sind im Vorjahresvergleich um 1,5 Mio. € auf 17,8 Mio. € gestiegen (Vj. 16,3 Mio. €), wobei 0,5 Mio. € dieses Anstiegs auf die Akquisition der bbw zurückzuführen sind. Der übrige Personalkostenanstieg resultiert vor allem aus planmäßigen Lohnkostensteigerungen sowie performanceabhängigen Sonderzahlungen. Die Anzahl der Mitarbeiter beläuft sich im ersten Halbjahr 2023 durchschnittlich auf 513 (Vj.: 499).

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** beliefen sich im Berichtszeitraum auf 10,7 Mio. € (Vj. 10,3 Mio. €) und sind im Wesentlichen infolge höherer IT-Kosten insbesondere für Softwarelizenzen um 0,5 Mio. € gegenüber dem Vorjahreszeitraum gestiegen.

Das um Sondereffekte bereinigte **Konzernergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA pre¹)** belief sich im ersten Halbjahr 2023 auf 29,0 Mio. € (Vj. 28,5 Mio. €).

Das EBITDA pre¹ im Geschäftsbereich Arzneimittelversorgung erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 2,4 Mio. € auf 19,9 Mio. € (Vj. 17,5 Mio. €). Die erstmalige Einbeziehung des Geschäfts der bbw trug mit 1,0 Mio. € zu diesem Wachstum bei. Das EBITDA pre¹ im Segment Patientenindividuelle Therapien verringerte sich im ersten Halbjahr 2023 auf 12,5 Mio. € (Vj. 13,2 Mio. €). Das Segment Services erzielte vor allem infolge gestiegener IT- und Personalkosten ein EBITDA pre¹ von -3,4 Mio. € (Vj. -2,2 Mio. €).

Das EBITDA pre¹ ist bereinigt um Sondereffekte in Höhe von 0,7 Mio.€ für Personalaufwendungen für Aktienoptionen (Vj. 1,4 Mio. €), um sonstige Aufwendungen infolge von M&A-Aktivitäten in Höhe von 0,1 Mio. € (Vj. 0,3 Mio. €) sowie um einmalige performanceabhängige Zahlungen zur Übernahme von Herstellvolumina in Höhe von 2,2 Mio. € (Vj. 0,0 Mio. €).

Finanzlage

Der **Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit** belief sich zum ersten Halbjahr 2023 auf -75,2 Mio. € (Vj. 9,9 Mio. €) und war durch Sondereffekte negativ beeinflusst. Insbesondere der strategische Vorratsaufbau zur Vorbereitung auf erwartete inflationsbedingter Preisanpassungen im Bereich Arzneimittelversorgung, der umsatzgetriebene Aufbau von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sowie die performanceabhängigen Zahlungen zur Übernahme von Herstellvolumina in Höhe von 5,6 Mio. € im Rahmen der Übernahme der bbw, haben den operativen Cashflow im Berichtszeitraum negativ beeinflusst. Zusätzlich haben sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen im Vergleich zum Vorjahr stichtagsbedingt verringert. Für das zweite Halbjahr 2023 wird mit deutlichen gegenläufigen Effekten, insbesondere aus dem planmäßigen Abverkauf von Handelsware im Segment Arzneimittelversorgung, gerechnet.

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** betrug im Berichtszeitraum -16,3 Mio. € (im Vj. -84,5 Mio. €) und resultiert im Wesentlichen aus der Barkomponente für die Akquisition der bbw in Höhe von 19,2 Mio. € abzüglich der übernommenen liquiden Mittel in Höhe von 2,4 Mio. €. Aus dem Verkauf der Kölsche Blister GmbH resultiert

insgesamt ein Zahlungsmittelzufluss in Höhe von 1,4 Mio. €, davon entfallen 0,9 Mio. € auf den Verkauf der Gesellschaftsanteile und 0,5 Mio. € auf die Ablösung eines Gesellschafterdarlehens. Dem Verkauf steht die Übertragung von liquiden Mittel in Höhe von 0,4 Mio. € entgegen, woraus ein Nettozufluss in Höhe von 0,9 Mio. € resultiert.

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** in Höhe von 42,6 Mio. € resultiert vor allem aus Kreditziehungen unter dem im November 2022 abgeschlossenen Konsortialkreditvertrag über 75 Mio. € der als revolvingende Kreditfazilität bis November 2027 zur Verfügung steht. Im Berichtszeitraum kam es zu Kreditziehungen in Höhe von 25 Mio. € und 30 Mio. € sowie zu Kredittilgungen in Höhe von 10 Mio. €. Mit den Kreditziehungen wurden die Barkomponente zum Erwerb der bbw, der strategisch bedingte Vorratsaufbau im Segment Arzneimittelversorgung sowie die performanceabhängigen Zahlungen zur Übernahme von Herstellervolumina finanziert.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme zum 30. Juni 2023 hat sich im Vergleich zum Jahresabschluss 2022 um 52,2 Mio. € auf 628,2 Mio. € (31. Dezember; 576,0 Mio. €) erhöht, was im Wesentlichen aus einem Anstieg der immateriellen Vermögensgegenstände und einer Zunahme des kurzfristigen Vermögens resultiert.

Aus der erstmaligen Konsolidierung der bbw resultiert zum Bilanzstichtag ein bilanzierter Kundenstamm in Höhe von 6,1 Mio. € sowie ein aktivierter Geschäfts- und Firmenwert in Höhe von 11,6 Mio. €. Infolgedessen haben sich die Immateriellen Vermögensgegenstände unter Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen um 10,7 Mio. € im Vergleich zum Jahresende erhöht (31. Dezember 2022: 284,6 Mio. €).

Die kurzfristigen Vermögensgegenstände sind im Vergleich zum Jahresende 2022 um 44,5 Mio. € auf 294,5 Mio. € (31. Dezember 2022: 250,0 Mio. €) gestiegen. Im ersten Halbjahr 2023 ist dies im Wesentlichen auf den strategischen Bestandsaufbau der Vorräte um 49,4 Mio. € auf 99,5 Mio. € und den umsatzgetriebenen Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 36,3 Mio. € auf 143,1 Mio. € zurückzuführen. Die liquiden Mittel haben sich um -48,9 Mio. € auf 30,3 Mio. € zum Bilanzstichtag verringert.

Das Eigenkapital belief sich zum 30. Juni 2023 auf 458,0 Mio. €, was einer Zunahme von 10,0 Mio. € gegenüber dem Jahresende entspricht (31. Dezember 2022: 448,0 Mio. €). Die Eigenkapitalquote lag zum 30. Juni 2023 bei 72,9 % (31. Dezember 2022: 77,8 %) und verringerte sich aufgrund der Zunahme der langfristigen Verbindlichkeiten um 43,3 Mio. € auf 89,2 Mio. € (31. Dezember 2022: 45,9 Mio. €). Diese Entwicklung resultiert im Wesentlichen aus der Inanspruchnahme des Konsortialdarlehens zur

Finanzierung der bbw-Transaktion und zur Finanzierung des strategischen Bestandsaufbaus.

Risiko- und Chancenbericht

Ukraine-Krieg, Risiken, Chancen

Der Gesellschaft liegen keine Erkenntnisse vor, die eine Änderung der im Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2022 abgegebenen Aussagen über die Entwicklung des Konzerns für das Geschäftsjahr 2023 zur Folge haben. Die im Geschäftsbericht 2022 getätigten Aussagen zu Chancen und Risiken des Geschäftsmodells bleiben damit unverändert bestehen. Dies bezieht sich auch auf die im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg getroffenen Aussagen.

Von den Auswirkungen des Krieges in der Ukraine ist die Geschäftstätigkeit und damit die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Medios AG bisher nicht wesentlich betroffen. Signifikante unmittelbare Auswirkungen auf die Beschaffungs- und Absatzmärkte der Medios AG wurden im ersten Geschäftshalbjahr 2023 weiterhin nicht wahrgenommen. Der Vorstand geht auch unverändert davon aus, dass der Ukraine-Krieg keine signifikanten Auswirkungen auf das Geschäft der Medios-Gruppe haben wird. Die Einschätzung steht weiterhin unter der Prämisse, dass der Krieg keine nachhaltigen globalwirtschaftlichen Auswirkungen haben wird, sondern sich eher moderat auf die Beschaffungs- und Absatzmärkte der Medios-Gruppe auswirkt. Im Falle eines länger anhaltenden Krieges mit globalen Auswirkungen sind Risiken für das Geschäft der Medios-Gruppe weiterhin nicht auszuschließen.

Ferner zeigen aktuelle Simulationen und Sensitivitätsanalysen, dass die vorliegenden Inflationstendenzen nicht zu einer starken oder gar bestandsgefährdenden Ergebnisbelastung der Medios AG führen. Bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt wurden keine Risiken identifiziert, die einzeln oder in Kombination mit anderen Risiken den Fortbestand der Medios AG gefährden könnten. Zusätzliche Risiken und Chancen, die uns nicht bekannt sind oder die wir derzeit als unwesentlich erachten, könnten die Geschäftstätigkeit des Medios-Konzerns beeinträchtigen.

Prognosebericht

Die Medios AG bestätigt die Prognose für das Geschäftsjahr 2023.

Für das Geschäftsjahr 2023 rechnet die Medios AG weiterhin mit einem Konzernumsatz in Höhe von 1,6 – 1,8 Mrd. €, was einem Anstieg von bis zu 11,8 % im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Das EBITDA pre¹ wird sich voraussichtlich im Bereich von 56 – 63 Mio. € bewegen – ein Wachstum von bis zu 14,8 % im Vergleich zum Vorjahr. Der für die EBITDA-pre¹-Prognose für 2023 adjustierte Sonderaufwand umfasst – wie im Vorjahr – Aufwendungen für Aktienoptionen und M&A-Aktivitäten sowie einmalige performanceabhängige Zahlungen zur Übernahme von Herstellervolumina. Mittelfristig strebt Medios einen Konzernumsatz von über 2 Mrd. € und eine EBITDA-pre-Marge im mittleren einstelligen Bereich an.

Berlin, 14. August 2023

Medios AG

Der Vorstand

Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2023	
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	15
Konzern-Bilanz	16
Konzern-Kapitalflussrechnung	17
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	19
Verkürzter Anhang zum Konzern-Zwischenabschluss	20
Allgemeines	20
Grundlagen und Methoden	20
Geschäftstätigkeit	21
Segmente	21
Konzernkreis	22
Wesentliche Ereignisse im ersten Halbjahr 2023	23
Ausgewählte Erläuterungen zum Konzernzwischenabschluss	28
Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung	32
Sonstige Angaben	32
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	34
Impressum	35

Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2023

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in Tsd. €	H1 2023	H1 2022	Δ in %	Q2 2023	Q2 2022	Δ in %
Umsatzerlöse	853.517	792.179	7,7	422.278	399.224	5,8
Veränderung des Bestands an fertigen/unfertigen Erzeugnissen	25	42	-39,3	-29	23	-225,0
Aktivierete Eigenleistungen	0	435	-100,0	0	289	-100,0
Sonstige Erträge	657	992	-33,8	383	603	-36,4
Materialaufwand	799.807	740.214	8,1	396.119	372.914	6,2
Personalaufwand	17.757	16.303	8,9	8.748	8.074	8,4
Sonstige Aufwendungen	10.728	10.344	3,7	5.151	5.650	-8,8
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	25.908	26.788	-3,3	12.615	13.501	-6,6
Abschreibungen	10.545	10.695	-1,4	5.269	5.256	0,3
Betriebsergebnis (EBIT)	15.363	16.093	-4,5	7.346	8.245	-10,9
Finanzaufwendungen	1.025	609	68,2	573	332	72,5
Finanzerträge	53	36	48,3	42	19	120,0
Konzernergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	14.391	15.520	-7,3	6.815	7.932	-14,1
Ertragsteuern	5.125	5.548	-7,6	2.378	2.998	-20,7
Konzernergebnis nach Ertragsteuern	9.266	9.972	-7,1	4.437	4.934	-10,1
Konzerngesamtergebnis	9.266	9.972	-7,1	4.437	4.934	-10,1
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	0,39	0,42	-7,1	0,19	0,21	-9,5
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	0,39	0,42	-7,1	0,19	0,21	-9,5

Konzern-Bilanz

Aktiva

in Tsd. €

	30.06.2023	31.12.2022	Δ in %
Langfristige Vermögenswerte	333.667	325.945	2,4
Immaterielle Vermögenswerte	295.273	284.562	3,8
Sachanlagen	23.155	24.594	-5,9
Nutzungsrechte als Leasingnehmer	14.505	16.024	-9,5
Finanzielle Vermögenswerte	734	765	-4,0
Kurzfristige Vermögenswerte	294.531	250.013	17,8
Vorräte	99.474	50.029	98,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	143.146	106.799	34,0
Sonstige Vermögenswerte	18.395	10.407	76,8
Ertragssteuerforderungen	3.221	3.564	-9,6
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	30.296	79.213	-61,8
Bilanzsumme	628.198	575.958	9,1
Passiva			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	23.806	23.806	0,0
Kapitalrücklage	377.927	377.194	0,2
Kumuliertes Konzernergebnis	56.311	47.045	19,7
Auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallend	458.044	448.045	2,2
Schulden			
Langfristige Schulden	89.190	45.856	94,5
Finanzielle Verbindlichkeiten	58.789	15.464	280,2
Sonstige Rückstellungen	4.249	4.217	0,8
Latente Steuerverbindlichkeiten	26.153	26.175	-0,1
Kurzfristige Schulden	80.964	82.057	-1,3
Sonstige Rückstellungen	797	1.276	-37,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	48.494	47.769	1,5
Finanzielle Verbindlichkeiten	5.743	5.769	-0,5
Ertragssteuerverbindlichkeiten	15.748	16.502	-4,6
Sonstige Verbindlichkeiten	10.183	10.741	-5,2
Summe Schulden	170.154	127.913	33,0
Bilanzsumme	628.198	575.958	9,1

Konzern-Kapitalflussrechnung

in Tsd. €	H1 2023	H1 2022	Δ in %	Q2 2023	Q2 2022	Δ in %
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit						
Konzernergebnis nach Ertragsteuern	9.266	9.972	-7,1	4.437	4.934	-10,1
Abschreibungen	10.545	10.695	-1,4	5.269	5.256	0,3
Abnahme/Zunahme der Rückstellungen	-489	-212	130,5	-403	0	n/a
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	734	1.375	-46,6	367	688	-46,7
Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus LuL* sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-92.124	-45.488	102,5	-47.093	-12.831	267,0
Abnahme/Zunahme der Verbindlichkeiten aus LuL* sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.751	35.153	-105,0	-11.369	14.376	-179,1
Finanzergebnis	972	573	69,5	531	313	69,6
Erträge/Verluste aus dem Abgang von Vermögenswerten	-30	0	n/a	-30	0	n/a
Ertragssteueraufwand	5.125	5.548	-7,6	2.378	2.998	-20,7
Ertragssteuerzahlungen	-7.417	-7.683	-3,5	-3.917	-3.274	19,7
Nettozahlungsmittelabfluss aus betrieblicher Tätigkeit	-75.170	9.931	-856,8	-49.831	12.459	-500,0
Cashflow aus Investitionstätigkeit						
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-45	-443	-89,9	0	-224	-100,0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-502	-2.422	-79,3	-272	-497	-45,2
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	3	5	-40,0	0	0	n/a
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen langfristiger finanzieller Vermögenswerte	30	57	-47,4	5	35	-85,8
Auszahlungen für Zugänge in den Konsolidierungskreis	-16.776	-81.724	-79,5	238	-2.534	-109,4
Einzahlungen aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis	887	0	n/a	887	0	n/a
Erhaltene Zinsen	53	36	48,3	42	19	120,0
Nettozahlungsmittelabfluss an Zahlungsmitteln aus Investitionstätigkeit	-16.350	-84.490	-80,7	899	-3.202	-128,1

* LuL: Lieferungen und Leistungen

in Tsd. €	H1 2023	H1 2022	Δ in %	Q2 2023	Q2 2022	Δ in %
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit						
Auszahlungen für Emissionskosten der Kapitalerhöhung	0	-53	-100,0	0	-4	-100,0
Einzahlungen aus der Aufnahme finanzieller Verbindlichkeiten	55.000	0	n/a	30.000	0	n/a
Auszahlungen aus der Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten	-10.300	-13.316	-22,7	10.300	-3.500	194,3
Gezahlte Zinsen	-909	-859	5,8	-602	-303	99,0
Tilgungen von Leasingverbindlichkeiten	-1.189	-1.392	-14,6	-596	-652	8,6
Nettozahlungsmittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit	42.602	-15.620	-372,7	18.502	-4.458	-515,0
Nettoveränderung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-48.917	-90.179	-45,8	-30.430	4.799	-734,0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Periode	79.213	168.431	-53,0	60.725	73.452	-17,3
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	30.296	78.252	-61,3	30.296	78.252	-61,3

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Kumuliertes Konzernergebnis	Auf Anteilseigner des Mutter-Unternehmens entfallend	Eigenkapital
in Tsd. €					
Stand zum 01.01.2022	22.881	342.567	28.716	394.164	394.164
Konzerngesamtergebnis H1 2022	0	0	9.972	9.972	9.972
Anteilsbasierte Leistungen	0	1.375	0	1.375	1.375
Kapitalerhöhung	924	31.794	0	32.718	32.718
Transaktionskosten aus Kapitalerhöhung	0	-37	0	-37	-37
Stand zum 30.06.2022	23.806	375.699	38.688	438.193	438.193
Stand zum 01.01.2023	23.806	377.194	47.045	448.045	448.045
Konzerngesamtergebnis H1 2023	0	0	9.266	9.266	9.266
Anteilsbasierte Leistungen	0	733	0	733	733
Kapitalerhöhung	0	0	0	0	0
Transaktionskosten aus Kapitalerhöhung	0	0	0	0	0
Stand zum 30.06.2023	23.806	377.927	56.311	458.044	458.044

Verkürzter Anhang zum Konzern-Zwischenabschluss

nach IFRS für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2023

Allgemeines

Die Medios AG (im Folgenden auch „Gesellschaft“, „Medios“ bzw. in Zusammenhang mit ihren Tochterunternehmen „Medios-Konzern“ genannt) ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht. Die Aktien der Gesellschaft notieren im Regulierten Markt an der Frankfurter Wertpapierbörse (Prime Standard). Darüber hinaus ist die Aktie für den Freiverkehr an den Börsen in Düsseldorf und Stuttgart zugelassen. Die Medios AG ist das Mutterunternehmen des Medios-Konzerns.

Die Gesellschaft ist beim Amtsgericht Berlin Charlottenburg unter der Nummer HRB 246626 registriert. Der Sitz der Gesellschaft befindet sich in der Heidestraße 9, 10557 Berlin, Deutschland.

Grundlagen und Methoden

Die Medios AG hat Ihren Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2022 nach den durch die Europäische Union übernommenen internationalen Rechnungslegungsstandards, den International Financial Reporting Standards (IFRS), erstellt. Dementsprechend wurde auch dieser Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2023 in Übereinstimmung mit IAS 34 (Zwischenberichterstattung) erstellt und enthält einen gegenüber dem Konzernabschluss verkürzten Berichtsumfang. Der Konzernzwischenabschluss sollte in Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 gelesen werden. Die zur Erstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den im letzten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 angewandten Methoden.

Der Konzern-Zwischenabschluss ist in Euro (€), der funktionalen Währung des Berichtsunternehmens, dargestellt. Sofern nicht anders angegeben, erfolgt der Ausweis in Tausend Euro (Tsd. €). Medios weist darauf hin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben aufgrund kaufmännischer Rundung, Differenzen auch innerhalb einzelner tabellarischen Darstellungen auftreten können. Dies betrifft auch die dargestellten Summen und Zwischensummen des Konzern-Zwischenabschlusses.

Die Konzern-Gesamtergebnisrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Das Geschäftshalbjahr der Medios AG und ihrer in den Konzern-

Zwischenabschluss einbezogenen Tochterunternehmen entspricht dem Kalenderhalbjahr; ein Konzernverhältnis besteht seit dem 31. August 2016.

Geschäftstätigkeit

Die Medios AG ist der führende Anbieter von Specialty Pharma Solutions in Deutschland. Als Kompetenzpartner und Experte deckt Medios alle relevanten Aspekte der Versorgungskette in diesem Bereich ab: von der Arzneimittelversorgung über die Herstellung patientenindividueller Therapien bis hin zur Verblisterung (Abgabe von individuell dosierten Tabletten). Im Mittelpunkt steht die optimale Versorgung der Patienten über spezialisierte Apotheken. Zudem folgt Medios als GMP-zertifizierter Hersteller hohen internationalen Qualitätsstandards. Unter GMP (Good Manufacturing Practice: „gute Herstellungspraxis“) versteht man die Richtlinien zur Qualitätssicherung der Produktionsabläufe und der Produktionsumgebung in der Herstellung von Arzneimitteln. Medios fokussiert sich aktuell auf die sechs Indikationsgebiete Onkologie, Neurologie, Autoimmunologie, Ophthalmologie, Infektiologie und Hämophilie.

Bei Specialty Pharma Arzneimitteln handelt es sich in der Regel um hochpreisige Arzneimittel für seltene und/oder chronische Erkrankungen. Viele der neu entwickelten Therapien für solche Krankheitsbilder sind individualisiert. Dazu zählen zum Beispiel Infusionen, die jeweils auf Basis von individuellen Krankheitsbildern und Parametern wie Körpergewicht und Körperoberfläche zusammengestellt und produziert werden.

Segmente

Die Medios-Gruppe besteht aus den zwei operativen Geschäftsbereichen (operativen Segmenten) Arzneimittelversorgung und Patientenindividuelle Therapien. Als drittes Segment kommt der interne Geschäftsbereich Services hinzu.

Medios ist im Bereich **Arzneimittelversorgung** mit Fokus auf Specialty Pharma Arzneimittel in sechs Indikationsbereichen der größte Versorger im Bereich Specialty Pharma in Deutschland. Der Schwerpunkt Geschäftstätigkeit liegt hierbei vor allem auf den Indikationen Onkologie, Neurologie, Autoimmunologie, Ophthalmologie, Infektiologie und Hämophilie.

Der Bereich **Patientenindividuelle Therapien** umfasst die Herstellung von Medikationen im Auftrag von Apotheken. Bei patientenindividuellen Therapien handelt es sich zum Beispiel um Infusionen, die jeweils auf Basis von individuellen

Krankheitsbildern und individuellen Parametern, wie Körpergewicht und Körperoberfläche, zusammengestellt und produziert werden. Unter Einhaltung höchster internationaler Qualitätsstandards liegt der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit vor allem auf der Herstellung von Indikationen für Zytostatika-Infusionen, Antikörper-Therapien, Virustatika- und Antibiotikazubereitungen, Parenterale Ernährungslösungen, Klinische Prüfpräparate und Schmerztherapie.

Zudem betreibt Medios den internen Geschäftsbereich **Services**. Dieser umfasst unter anderem die Medios-Konzern-Holdingtätigkeiten sowie die Entwicklung von Software- und Infrastrukturlösungen für den Medios-Konzern. Dazu gehört unter anderem auch die digitale Plattform mediosconnect, die Ärzte, Krankenkassen und spezialisierte Apotheken miteinander verbindet und als Bestell- und Abrechnungsportal dient. Medios AG als Konzernobergesellschaft ist Deutschlands erstes börsennotiertes Specialty Pharma Unternehmen.

Konzernkreis

Neben der Medios AG, werden in den Konzernabschluss alle wesentlichen Tochterunternehmen einbezogen, die die Medios AG unmittelbar oder mittelbar beherrscht. Dies ist der Fall, wenn die Medios AG unmittelbar oder mittelbar Verfügungsgewalt aufgrund von Stimmrechten oder anderen Rechten über das potenzielle Tochterunternehmen besitzt, an positiven oder negativen variablen Rückflüssen aus dem potenziellen Tochterunternehmen partizipiert und diese Rückflüsse beeinflussen kann.

Zum 30. Juni 2023 wurden im Medios Konzern insgesamt 16 Gesellschaften konsolidiert (31. Dezember 2022: 16 Gesellschaften).

Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Einbeziehung in den Konsolidierungskreis
Segment Arzneimittelversorgung		
Medios Pharma GmbH	Berlin	100 %
Cranach Pharma GmbH	Hamburg	100 %
Logopharma Pharmagroßhandel GmbH	Mannheim	100 %
hvd medical GmbH	Friedrichsthal	100 %
Blisterzentrum Baden-Württemberg GmbH	Magstadt	100 %
Segment Patientenindividuelle Therapien		
Medios Manufaktur GmbH	Berlin	100 %
Medios Individual GmbH	Berlin	100 %
NewCo Pharma GmbH	Mannheim	100 %
Fortuna Herstellung GmbH	Mannheim	100 %
cas central compounding baden-württemberg GmbH	Magstadt	100 %
Rheinische Compounding GmbH	Bonn	100 %
Rhein Main Compounding GmbH	Aschaffenburg	100 %
Onko Service GmbH & Co. KG	Osnabrück	100 %
Onko Service Beteiligungs GmbH	Osnabrück	100 %
Segment Services		
Medios AG	Berlin	100 %
Medios Digital GmbH	Berlin	100 %

Wesentliche Ereignisse im ersten Halbjahr 2023

Erwerb der Blisterzentrum Baden-Württemberg GmbH

Am 22. November 2022 hat der Medios-Konzern 100 % der Blisterzentrum Baden-Württemberg GmbH vertraglich erworben sowie eine Zusammenarbeit im Bereich der Sterilherstellung mit den Apotheken für Spezialversorgungen OHG vereinbart. Die bbw ist ein pharmazeutischer Herstellbetrieb, der patientenindividuelle Blister im Auftrag von Apotheken herstellt. Neben der Herstellerlaubnis verfügt das Unternehmen über die Großhandelserlaubnis und vertreibt in Deutschland zugelassene Fertigarzneimittel aus dem Specialty Pharma Bereich. Mit dem Erwerb kann Medios seine Position als Partner der spezialisierten Apotheken in

Süddeutschland deutlich stärken und will Umsatz sowie Profitabilität weiter steigern.

Die Freigabe des Bundeskartellamts für die Übernahme der bbw erfolgte am 1. Dezember 2022. Der Abschluss aller kaufvertraglichen Vollzugsbedingungen und Vollzugshandlungen erfolgte am 10. Januar 2023 (Erwerbsstichtag). Damit erlangte die Medios die Beherrschung. Somit wurde die bbw als hundertprozentiges Tochterunternehmen in den Konsolidierungskreis der Medios AG aufgenommen und im laufenden Geschäftsjahr 2023 vollkonsolidiert.

Als Gegenleistung für den Erwerb der Geschäftsanteile an der bbw erhielten die Verkäufer zunächst einen vorläufigen Kaufpreis in Höhe von 19.400 Tsd. € in bar, der sich dann auf Basis der verbindlich festgestellten Stichtagsbilanz zum Erwerbsstichtag final um -238 Tsd. € auf 19.162 Tsd. € minderte. Bei der Gegenleistung handelt es sich nicht um eine bedingte Gegenleistung.

Die gleichzeitig mit der Übernahme vereinbarte Zusammenarbeit mit den Apotheken für Spezialversorgungen OHG im Bereich der Sterilherstellung begann am 10. Januar 2023 und hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2024.

Der Erwerb der Anteile an der bbw erfüllt die Anforderungen an eine business combination gem. IFRS 3. Grundlage für die Bestimmung der erworbenen (bilanzierten) Vermögenswerte und Schulden war der handelsrechtliche Abschluss der bbw zum 31. Dezember 2022. Die Ableitung des Goodwill nach IFRS 3 erfolgte auf Basis des IFRS-Nettovermögens zum Erwerbszeitpunkt.

Für die erworbenen Forderungen wurden keine Wertberichtigungen gebildet, da Ausfälle entsprechend der Erfahrungen früherer Jahre nicht stattfanden. Die Vorräte enthalten im Wesentlichen Fertigwaren zu Einkaufspreisen, weshalb keine stillen Reserven identifiziert wurden.

Die Wertermittlung der zum Erwerbszeitpunkt angesetzten Kundenbeziehungen erfolgte mittels der Residualwertmethode. Die Kundenbeziehungen bilden den einzigen Teil der stillen Reserven, die identifiziert und bewertet wurden.

Der sich aus der Differenz zwischen der hingegebenen Gegenleistung und dem neu bewerteten Nettovermögen ergebende Geschäfts- oder Firmenwert repräsentiert im Wesentlichen den Wert der erwarteten Ertrags- und Kostensynergien aus dem Erwerb des Geschäfts sowie die künftige Geschäftsentwicklung über die angenommene Laufzeit der als immaterielle Vermögenswerte angesetzten Kundenbeziehungen. Der Geschäfts- oder Firmenwert ist steuerlich nicht abzugsfähig.

Die nachfolgende Aufteilung des Kaufpreises basiert auf Informationen, die dem Management bis zur Aufstellung des Halbjahresabschlusses zur Verfügung standen. Demnach wurden zum Erwerbszeitpunkt folgende Vermögenswerte einschließlich Geschäfts- oder Firmenwert (steuerlich nicht abzugsfähig) erworben und Schulden übernommen:

Blisterzentrum Baden-Württemberg GmbH, Herleitung IFRS-Nettovermögen und Goodwill zum Erwerbszeitpunkt

in Tsd. €	Buchwert	Neubewertung Vermögenswerte und Schulden	Buchwert bei Erstkonsolidierung
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	234		234
Kundenbeziehungen		6.560	6.560
Vorräte	1.276		1.276
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	1.635		1.635
Zahlungsmittel	2.386		2.386
Summe Vermögenswerte	5.531	6.560	12.091
Latente passive Steuerverbindlichkeiten		1.968	1.968
Rückstellungen	84		84
Verbindlichkeiten	2.505		2.505
Summe Schulden	2.589	1.968	4.557
Beizulegender Zeitwert des Nettovermögens			7.535
Übertragene Gegenleistung nach IFRS 3			19.162
Geschäfts- oder Firmenwert			11.628

Veräußerung der Kölsche Blister GmbH

Mit Vertrag vom 15. Juni 2023 wurde der Verkauf sämtlicher Anteile an der Kölsche Blister GmbH vollzogen. Der Gesamtkaufpreis betrug insgesamt 1.411 Tsd. € und setzte sich aus dem Verkaufspreis in Höhe von 911 Tsd. € für die Übertragung sämtlicher Anteile sowie aus einem Verkaufspreis in Höhe von 500 Tsd. € für die Ablösung des bestehenden Gesellschafterdarlehens zum Nominalwert durch den Erwerber zusammen.

Das Geschäft der Kölsche Blister GmbH war, bis zum Zeitpunkt der Veräußerung, Bestandteil des Segments Patientenindividuelle Therapien und trug im laufenden Geschäftsjahr 2023 mit 7.818 Tsd. € (Geschäftsjahr 2022: 12.582 Tsd. €) zum Segmentumsatz Patientenindividuelle Therapien bei. Das operative Ergebnis der Kölsche Blister GmbH stellte sich im laufenden Geschäftsjahr bis zum 31.05.2023 wie folgt dar:

in Tsd. €	01.01. bis 31.05.2023
Erlöse aus Verträgen mit Kunden	7.818
Materialaufwand	6.705
Rohertrag	1.131
Personalaufwand	812
Sonstige betriebliche Aufwendungen	236
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	83

Die Hauptgruppen der Vermögenswerte und Schulden der Kölsche Blister GmbH, setzen sich zum 31. Mai 2023 wie folgt zusammen:

in Tsd. €	31. Mai 2023
Immaterielle Vermögenswerte	3
Sachanlagen	455
Nutzungsrechte als Leasingnehmer	210
Sonstige langfristige Vermögenswerte	77
Vorräte	405
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	722
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	524
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	37
Summe Vermögenswerte	2.433
Langfristige Rückstellungen	30
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	162
Verbindlichkeiten aus einem Gesellschafterdarlehen	500
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	71
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	363
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	57
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	369
Summe Schulden	1.552
Veräußertes Nettovermögen	881

Aus der Entkonsolidierung der Vermögensgegenstände und Schulden der Kölsche Blister GmbH entstand ein Konsolidierungserfolg in Höhe von 30 Tsd. €.

Ausgewählte Erläuterungen zum Konzernzwischenabschluss

Umsatz und Ergebnisentwicklung je Segment

	Arzneimittelversorgung		Patientenindividuelle Therapien		Services		Eliminierung		Konzern	
in Tsd. €	H1 2023	H1 2022	H1 2023	H1 2022	H1 2023	H1 2022	H1 2023	H1 2022	H1 2023	H1 2022
Umsatzerlöse – extern	734.146	682.456	118.948	109.484	423	238	0	0	853.517	792.179
Umsatzerlöse – intern	66.600	32.462	21.507	24.148	4.131	3.807	-92.239	-60.417	0	0
Umsatzerlöse – gesamt	800.746	714.919	140.456	133.632	4.554	4.046	-92.239	-60.417	853.517	792.179
Materialaufwand	773.600	691.103	113.981	105.209	0	0	-87.774	-56.098	799.807	740.214
Materialaufwand (in % der Umsatzerlöse)	96,6	96,7	81,2	78,7	0,0	0,0	95,2	92,9	93,7	93,4
EBITDA	19.679	17.106	10.198	13.106	-3.969	-3.423	0	0	25.908	26.788
<i>Marge (in % der Umsatzerlöse)</i>	<i>2,5</i>	<i>2,4</i>	<i>7,3</i>	<i>9,8</i>	<i>-87,2</i>	<i>-84,6</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>3,0</i>	<i>3,4</i>
EBITDA bereinigt um Sondereffekte	19.885	17.456	12.520	13.246	-3.397	-2.247	0	0	29.007	28.456
<i>Marge (in % der Umsatzerlöse)</i>	<i>2,5</i>	<i>2,4</i>	<i>8,9</i>	<i>9,9</i>	<i>-74,6</i>	<i>-55,5</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>3,4</i>	<i>3,6</i>
Abschreibungen	4.784	5.442	4.518	3.922	1.243	1.331	0	0	10.545	10.695
Finanzergebnis	-799	-1.144	-414	-234	241	804	0	0	-972	-573
EBT	14.096	10.520	5.266	8.950	-4.971	-3.950	0	0	14.391	15.520
<i>Marge (in % der Umsatzerlöse)</i>	<i>1,8</i>	<i>1,5</i>	<i>3,7</i>	<i>6,7</i>	<i>-109,2</i>	<i>-97,6</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>1,7</i>	<i>2,0</i>
Ertragssteueraufwand (-) /- ertrag (+)	841	-554	-830	-1.881	-5.137	-3.113	0	0	-5.125	-5.548
Konzernergebnis nach Ertragsteuern	14.938	9.966	4.436	7.069	-10.108	-7.063	0	0	9.266	9.972

Die wichtigsten Kennzahlen zur Strategie- und Entscheidungsfindung sowie zur Messung des operativen Geschäftserfolgs sind unverändert der Umsatz sowie das Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Sondereffekten (EBITDA pre).

Das EBITDA pre wird wie folgt auf das Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) übergeleitet:

in Tsd. €	H1 2023	H1 2022
EBITDA vor Sondereffekten	29.007	28.456
Aufwendungen aus Aktienoptionen	-734	-1.375
Sonstiger Aufwand M&A	-129	-292
Performanceabhängige Aufwendungen zur Übernahme von Herstellvolumina	-2.237	
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	25.908	26.788

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wird als Quotient, aus dem auf die Aktionäre der Medios AG entfallenden Konzernergebnis und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der sich im Berichtsjahr im Umlauf befindlichen Aktien, ermittelt.

Berechnung Ergebnis je Aktie	H1 2023	H1 2022
Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Konzernergebnis (in Tsd. €)	9.266	9.972
Gewichtete durchschnittliche Anzahl an Stammaktien (in Tsd. Stück)	23.806	23.719
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	0,39	0,42

Anpassung bei der Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie	H1 2023	H1 2022
Gewichtete durchschnittliche Anzahl an Stammaktien (in Tsd. Stück)	23.806	23.719
Aktienprogramm 2018 und 2022 (Anzahl an Aktien in Tsd. Stück)	0	109
Gewichteter Durchschnitt der für die Ermittlung des verwässerten Ergebnisses je Aktie als Nenner verwendeten Stammaktien (in Tsd. Stück)	23.806	23.828
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	0,39	0,42

Immaterielle Vermögenswerte

in Tsd. €	30.06.2023	31.12.2022
Geschäfts- und Firmenwert	204.211	192.583
Kundenstamm	86.398	86.655
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	4.663	5.324
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	295.273	284.562

Im Berichtszeitraum 2023 wurde ein Geschäfts- und Firmenwert in Höhe von 11.628 Tsd. € bilanziert, der aus dem Erwerb der bbw resultierte.

Die bilanzierten Kundenstämme haben sich in Folge des Erwerbs der bbw um 6.560 Tsd. € erhöht. Dem entgegen stehen die im Berichtszeitraum vorgenommenen planmäßigen Abschreibungen in Höhe von 6.816 Tsd. €.

Zum Bilanzstichtag lagen keine neuen Erkenntnisse vor, die eine Notwendigkeit für Wertminderungsbedarf begründen.

Vorräte

in Tsd. €	30.06.2023	31.12.2022
Roh, Hilfs- und Betriebsstoffe	9.633	12.025
Fertige Erzeugnisse und Waren	87.916	36.078
Anzahlungen	1.925	1.926
Summe Vorräte	99.474	50.029

Im Berichtszeitraum waren keine wesentlichen Wertminderungen und Zuschreibungen auf Vorräte vorzunehmen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in Tsd. €	30.06.2023	31.12.2022
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	143.626	107.166
Wertberichtigungen	-481	-367
Summe Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	143,146	106.799

Das operative Ergebnis wurde im Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2023 mit 114 Tsd. € aus Wertminderungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen belastet.

Langfristige Finanzverbindlichkeiten

in Tsd. €	30.06.2023	31.12.2022
Langfristige Kreditverbindlichkeiten	45.000	0
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	13.789	15.164
Sonstige langfristige Finanzverbindlichkeiten	0	300
Summe langfristige Finanzverbindlichkeiten	58.789	15.464

Die langfristigen Kreditverbindlichkeiten enthalten ausstehende Kreditverbindlichkeiten in Höhe von 45.000 Tsd. € für im Geschäftsjahr 2023 in Anspruch genommene Kreditziehungen aus dem Konsortialkreditvertrag. Der im November 2022 abgeschlossene Konsortialkreditvertrag mit einem Kreditvolumen von 75.000 Tsd. € steht dem Konzern als revolvingende Kreditfazilität bis November 2027 zur Verfügung und unterliegt einer variablen Verzinsung.

Finanzinstrumente

Im Berichtszeitraum gab es keine Änderungen hinsichtlich der Klassifizierung, Bewertungsmethode und Bewertungshierarchie der Finanzinstrumente innerhalb des Konzerns gegenüber dem 31. Dezember 2022. Mit Ausnahme der kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die einer Factoring Vereinbarung unterliegen, entsprechen die Buchwerte der Finanzinstrumente des Konzerns näherungsweise auch den beizulegenden Zeitwerten und sind der Kategorie „amortized costs“ zugeordnet.

Die zum Stichtag für den Verkauf an die Factoring Bank vorgesehenen und noch im Bestand befindlichen Forderungen werden weiterhin als Finanzinstrumente der Kategorie „FVtPL“ (Fair Value through Profit and Loss) klassifiziert. Per 30. Juni 2023 beläuft sich der beizulegende Zeitwert auf 9.919 Tsd. € und bemisst sich am erwarteten Verkaufspreis der Forderung an die Factoring Gesellschaft.

Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die Zahlungsmittel des Konzerns im Laufe des Berichtsjahres durch Mittelzu- und -abflüsse verändert haben. Hierbei wird zwischen Zahlungsströmen aus laufender Geschäftstätigkeit, aus Investitions- und aus Finanzierungstätigkeit unterschieden. Der Zahlungsmittelfonds der Kapitalflussrechnung umfasst ausschließlich frei verfügbare Zahlungsmittel.

Sonstige Angaben

Eventualverbindlichkeiten

Die Abrechnung zytostatikahaltiger parenteraler Zubereitungen gegenüber gesetzlichen Krankenkassen erfolgt aktuell auf Basis eines im Schiedsspruch festgelegten Arbeitsentgelts. Gegen den Schiedsspruch hat der Verband der gesetzlichen Krankenkassen (GKV) Klage eingereicht. Sollte die Klage des Verbands der GKV-Erfolg haben, besteht das Risiko der rückwirkenden Arbeitspreisanpassung und damit einer Rückforderung von bereits vereinnahmten Arbeitsentgelten. Zum 30.06.2023 beläuft sich das finanzielle Risiko für Medios im Fall einer 100%igen rückwirkenden Anpassung des Arbeitsentgelts auf das Niveau des ursprünglichen Arbeitsentgelts von ca. 1,8 Mio. €. Der Vorstand schätzt das Risiko einer rückwirkenden sowie 100%igen Anpassung des Arbeitsentgelts auf das ursprüngliche Niveau aktuell als sehr gering ein.

Im Weiteren gelten zum Punkt Eventualverbindlichkeiten die Ausführungen im Geschäftsbericht 2022.

Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Als nahestehende Unternehmen und Personen im Sinne des IAS 24 gelten u.a. Unternehmen und Personen, wenn eine der Parteien direkt oder indirekt über die Möglichkeit verfügt, die andere Partei zu beherrschen oder auf diese, maßgeblichen Einfluss auszuüben. Ausführliche Informationen zu den nahestehenden Unternehmen sowie nahestehenden Personen in Schlüsselpositionen sind im Konzernanhang zum Geschäftsbericht 2022 aufgeführt. Die Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und

nahestehenden Personen betreffen insbesondere den Lieferungs- und Leistungsverkehr sowie Management- und Holdingtätigkeiten.

Die folgenden Tabellen zeigen die wesentlichen Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen im Berichtszeitraum:

in Tsd. €	Ertrag H1 2023	Aufwand H1 2023	Forderungen 30.06.2023	Verbindlichkeiten 30.06.2023
Immobilienverwaltung Claudia Muñoz de Schilling & Jörg Bernhard	0	38	0	0
Tangaroa GmbH & Co. KG	11	0	11	0
Messner Rechtsanwälte	0	0	0	0
Michelle Gärtner	0	2	0	0
Floriani Apotheke	861	130.010	201	67
Cranach Apotheke	2.070	1	475	0
Summe	2.942	130.051	687	67

in Tsd. €	Ertrag H1 2022	Aufwand H1 2022	Forderungen 30.06.2022	Verbindlichkeiten 30.06.2022
Bernhard Unternehmens- Beratung GmbH, Hamburg	0	594	0	116
Immobilienverwaltung Claudia Muñoz de Schilling & Jörg Bernhard	0	13	0	0
Tangaroa Management GmbH	0	19	0	0
Tangaroa GmbH & Co. KG	11	16	14	0
Messner Rechtsanwälte	0	0	0	2
Michelle Gärtner	0	6	0	0
Floriani Apotheke	964	97.776	73	4.668
Cranach Apotheke	1.544	154	474	40
Summe	2.519	98.578	561	4.826

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag

Nach dem 30. Juni 2023 hat es keine Vorgänge von besonderer Bedeutung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns gegeben.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Berlin, 14. August 2023

Matthias Gärtner

Vorstandsvorsitzender (CEO)

Falk Neukirch

Finanzvorstand (CFO)

Mi-Young Miehler

Vorstand (COO)

Christoph Prußeit

Vorstand (CINO)

Impressum

Herausgeber:

MEDIOS AG

Heidestraße 9
10557 Berlin

Telefon: +49 30 232 566 8-00

www.medios.ag

Investor Relations

Die Finanzberichte des Medios-Konzerns stehen auf der Website des Unternehmens auf Deutsch und Englisch zum Download.

Kontakt

Claudia Nickolaus

Head of Investor & Public Relations,
ESG Communications

E-Mail: ir@medios.ag

Hinweise und zukunftsgerichtete Aussagen

Der Halbjahresfinanzbericht sollte zusammen mit dem Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2022 gelesen werden, der eine umfassende Darstellung unserer Geschäftsaktivitäten sowie Erläuterungen zu verwendeten Finanzkennzahlen beinhaltet.

Der Finanzbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Einschätzungen der Unternehmensleitung der Medios AG beruhen. Mit der Verwendung von Worten wie erwarten, beabsichtigen, planen, vorhersehen, davon ausgehen, glauben, schätzen und ähnlichen Formulierungen werden zukunftsgerichtete Aussagen gekennzeichnet. Diese Aussagen sind nicht als Garantien dafür zu verstehen, dass sich diese Erwartungen auch als richtig erweisen. Die zukünftige Entwicklung sowie die von der Medios AG erreichten Ergebnisse sind abhängig von einer Reihe von Risiken und Unsicherheiten und können daher wesentlich von den zukunftsbezogenen Aussagen abweichen. Verschiedene dieser Faktoren liegen außerhalb des Einflussbereichs der Medios AG und können nicht präzise vorausgeschätzt werden, wie z. B. das künftige wirtschaftliche Umfeld sowie das Verhalten von Wettbewerbern und anderen Marktteilnehmern. Eine Aktualisierung der zukunftsbezogenen Aussagen ist weder geplant noch übernimmt Medios hierzu eine gesonderte Verpflichtung.

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in dem Finanzbericht nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte

Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

Der Finanzbericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor; bei Abweichungen geht die deutsche maßgebliche Fassung des Dokuments der englischen Übersetzung vor.

Aus technischen Gründen kann es zu Abweichungen zwischen den in dem Finanzbericht enthaltenen und den aufgrund gesetzlicher Vorgaben veröffentlichten Rechnungslegungsunterlagen oder Dokumenten kommen.

Der Finanzbericht enthält – in einschlägigen Rechnungslegungsrahmen nicht genau bestimmte – ergänzende Finanzkennzahlen, die sogenannte alternative Leistungskennzahlen sind oder sein können. Für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Medios AG sollten diese ergänzenden Finanzkennzahlen nicht isoliert oder als Alternative zu den im Konzernabschluss dargestellten und im Einklang mit einschlägigen Rechnungslegungsrahmen ermittelten Finanzkennzahlen herangezogen werden. Andere Unternehmen, die alternative Leistungskennzahlen mit einer ähnlichen Bezeichnung darstellen oder berichten, können diese anders berechnen.

Im Falle von Widersprüchen zwischen dem deutschen und dem englischen Wortlaut ist der deutsche Wortlaut maßgebend.

